

Hildegard C. (1908-2004)

- Vater: großherzoglicher Oberförster; später im Forstministerium;
- Mutter: Tochter des Brauereibesitzers Ludwig Deinhardt in Weimar;
- 1914 Einschulung;
- 1924 Schulabschluss (10. Klasse) im Sophienstift Weimar;
- 1925-1927 Besuch des Kindergärtnerinnenseminars in Weimar;
- 1928-1931 Leitung des Kindergartens der Deutschen Oberrealschule in Konstantinopel;
- anschließend Kinderpflege (u.a. in Würzburg);
- 1940 Eheschließung mit Fritz C.; übersiedelt mit ihm in den Kreis Krotoschin (heute Polen);
- 1945 Flucht von Krotoschin nach Weimar; verdankt ihr Leben einem polnischen Kutscher, der sie begleitet hat;
- Ihr Ehemann kommt Ende der vierziger Jahre aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurück, arbeitet als Sachverständiger für Saatgut bzw. später für Bodenbegutachtung;
- Hildegard C. arbeitet 16 Jahre, ca. ab 1948 am Museum für Ur- und Frühgeschichte als Karteiführerin und Übersetzerin für Professor Günter Behm-Blancke, den Direktor des Weimarer Museums für Ur- und Frühgeschichte und Inhaber des Lehrstuhls für Ur- und Frühgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- 1996 Ehemann Fritz C. stirbt.